



Märkte im Blick

Strategy Research | 26.02.2021

Analysen und Prognosen für Ihre Anlageentscheidung

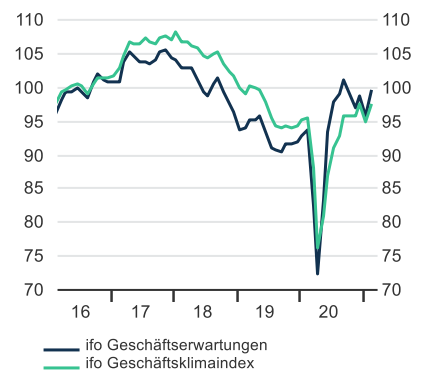
LBBW_Research

Prognoseanpassungen



Konjunktur

Mit 92,4 Punkten fiel der ifo-Geschäftsklimaindex im Februar nicht nur deutlich höher aus als im Januar, sondern lag auch klar oberhalb der Konsenserwartungen. Während der ifo-Lage-Index dabei von 89,2 auf 90,6 Punkte vorrückte, zeigte der markante Anstieg der ifo-Erwartungskomponente von revidiert 91,5 auf 94,2 Zähler, dass die deutsche Wirtschaft hoffnungsfroh in Richtung Aufschwung blickt. Angesichts der andauernden Pandemie mit zunehmender Dominanz der Mutanten, einem dadurch drohenden Anstieg der Infektionszahlen und fehlenden zeitnahen Öffnungsstrategien scheint uns der Optimismus etwas verfrüht. Wir **reduzieren** deshalb **unsere Prognose für den Zuwachs des deutschen Bruttoinlandsprodukts** im Jahr 2021 von 3,0 % auf 2,5 %. Die weitere Entwicklung hängt sowohl vom Infektionsgeschehen als auch vom Agieren der Politik ab.

ifo-Index legt zu, Optimismus kommt u.E. zu früh

Quelle: Refinitiv, LBBW Research



Zinsumfeld

Die von der Corona-Pandemie schwer getroffene US-Wirtschaft ist nach Einschätzung von Notenbankchef Jerome Powell noch für geraume Zeit auf Hilfen der Währungshüter angewiesen. Obwohl sich die Aussichten auf eine nachhaltige Erholung der US-Wirtschaft im weiteren Jahresverlauf, insbesondere wegen der fortschreitenden Coronaimpfungen, verbessert haben, bleibt der oberste US-Notenbanker seiner abwartenden Linie treu. Finanzmarktteilnehmer können sich damit bis auf weiteres sicher sein, dass die voranschreitende Konjunkturerholung noch für längere Zeit nicht durch geldpolitische Kursänderungen bedroht wird. Zu langwierig dürften die Nachwirkungen der Coronakrise insbesondere mit Blick auf den US-Arbeitsmarkt sein, und zu unsicher ist noch immer die weitere Entwicklung der Pandemie. Die Rendite 10-jähriger US-Bonds kletterte in diesem Kontext auf 1,60 %.

US-Renditen klettern über die 1,60er-Marke

Quelle: Refinitiv, LBBW Research



Aktienmärkte

Mit den steigenden US-Anleiherenditen stieg auch die Nervosität der Anleger. Weil die Inflationserwartungen dem tatsächlichen Inflationsgeschehen weit davon gelaufen sind, sehen wir in der derzeitigen Entwicklung eine Übertreibung. Schließlich entwickelten sich Beteiligungspapiere im Umfeld steigender Renditen historisch besser als ihr Ruf. Das TINA-Argument hat zwar gelitten, bleibt aber weiterhin schlagend. Fed-Chef-Powell erteilte der Angst vor einem baldigen Tapering zudem eine Absage. Und das Liquiditätsargument bekommt durch das bevorstehende dritte US-Hilfspaket sogar neue Nahrung. So lange die Anleger weiterhin auf die Themen Überschussliquidität und relative Attraktivität setzen, dürften sie Aktien - sobald sich der Renditesturm legt - wieder als günstig erachten. **Wir heben daher unsere Indexprognosen zu allen Horizonten leicht an.**



Rohstoffe

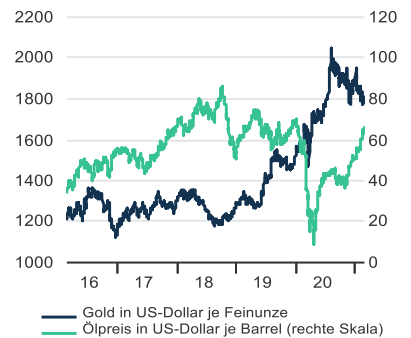
Die unverändert expansive Geldpolitik der Notenbanken und das niedrige Zinsniveau dürften den Goldpreis zwar nach unten absichern; die aktuell schwache Gesamt-Nachfrage aber dennoch dafür sorgen, dass die Hausse vorerst nicht mehr in Schwung kommt! Wir **senken unsere Goldprognose** per Mitte 2022 vor diesem Hintergrund auf 1 700 US-Dollar pro Feinunze. Der Ölpreis zog hingegen aufgrund der freiwilligen Förderkürzung durch Saudi-Arabien in den vergangenen Tagen an. Allerdings dürfte diese im März auslaufen. Zudem ist mit einer Erhöhung der Förderquoten der OPEC+ um rund 0,5 mbpd ab April zu rechnen. Damit dürfte der Output der OPEC+ im April rund 1,5 mbpd höher liegen als im Februar und März. Bis Ende des Jahres rechnen wir daher mit etwas **schwächeren Ölpreisen** und schätzen den Preis für ein Fass Öl der Sorte Brent auf 60 US-Dollar.

DAX weiter unter der 14 000er-Marke



Quelle: Refinitiv, LBBW Research

Ölpreis steigt, Gold konsolidiert aktuell



Quelle: Refinitiv, LBBW Research



Unser großes Bild in Kürze



Konjunktur

- Weltweite Corona-Wellen bedingt auch durch Mutanten belasten erhoffte BIP-Erhholung
- Deutsche BIP-Prognose gesenkt; Vorkrisenniveau voraussichtlich nicht vor 2022 zu erreichen
- Wirtschaft im Reich der Mitte erholt sich V-förmig



Zinsumfeld

Geldmarkt/Notenbanken

- EZB wird ultra-expansive Geldpolitik beibehalten; sogar weitere Lockerungen sind denkbar
- Fed bestätigt ihre ultralockere Geldpolitik und ist von Tapering noch weit entfernt



Renditen

- Rendite 10-jähriger Bundesanleihen dürfte noch lange unter null bleiben
- USD-Langfristrenditen: Begrenzung nach oben bleibt angesichts wachsender Attraktivität der Treasuries im internationalen Vergleich bestehen



Aktienmärkte

- Der markante Renditeanstieg führte zu erhöhter Nervosität und drückt derzeit auf die Aktienkurse
- Überschussliquidität, staatliche Hilfsprogramme sowie Anlagenotstand stützen übergeordnet; mittel- bis langfristig attraktives Chance-Risiko-Verhältnis



Devisen

- Eurostärke geht der Treibstoff aus
- US-Wirtschaft lässt den Euroraum in der Dynamik erneut hinter sich
- EURUSD-Prognose gesenkt



Rohstoffe

- Rohstoffe klettern auf höchsten Stand seit acht Jahren
- Verkäufe durch Notenbanken und ETCs bremsen Gold-Rallye
- Opec dürfte Förderquoten erhöhen, deshalb haben wir die Ölprognose nach oben angepasst



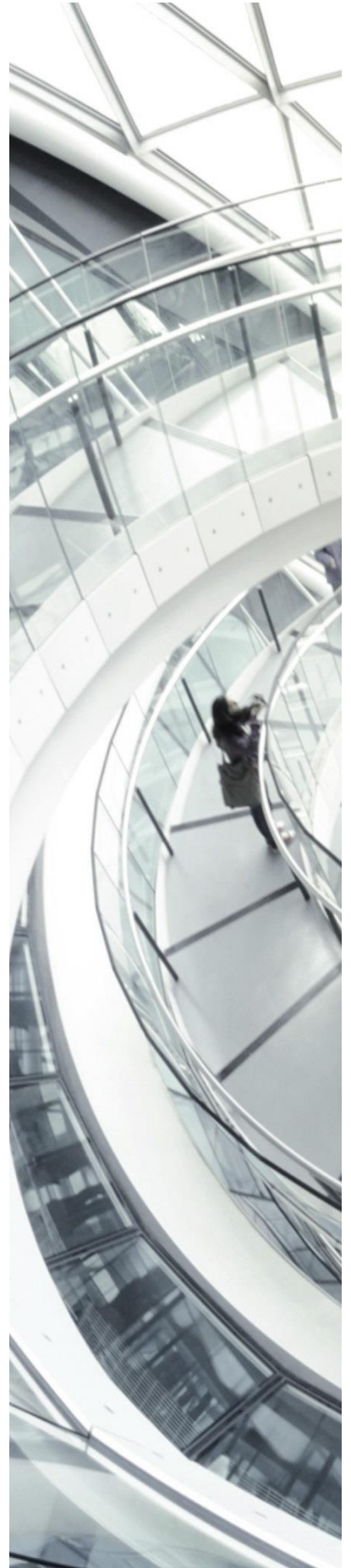
Positive Stimmung/
Kurs steigend



Neutrale Stimmung/
Kurs neutral



Negative Stimmung/
Kurs fallend



Marktüberblick Prognosemonitor

| AKTIEN | 25.02.2021 | 30.06.2021 | 31.12.2021 | 30.06.2022 |
|---------------|------------|------------|------------|------------|
| DAX | 13.879 | 14.000 | 15.000 | 15.500 |
| Euro Stoxx 50 | 3.685 | 3.700 | 3.800 | 4.000 |
| Dow Jones | 31.402 | 31.500 | 33.000 | 34.000 |
| Nikkei 225 | 30.168 | 31.000 | 32.000 | 33.000 |

| ZINSEN | 25.02.2021 | 30.06.2021 | 31.12.2021 | 30.06.2022 |
|------------------------|------------|------------|------------|------------|
| EZB-Einlagesatz | -0,50 | -0,50 | -0,50 | -0,50 |
| Euro 3-Monatsgeld | -0,54 | -0,50 | -0,50 | -0,50 |
| Bund 2 Jahre | -0,65 | -0,70 | -0,70 | -0,70 |
| Bund 5 Jahre | -0,57 | -0,65 | -0,60 | -0,55 |
| Bund 10 Jahre | -0,26 | -0,40 | -0,30 | -0,20 |
| Fed Funds | 0,25 | 0,25 | 0,25 | 0,25 |
| US-Dollar 3-Monatsgeld | 0,19 | 0,20 | 0,20 | 0,20 |
| Treasury 10 Jahre | 1,50 | 1,25 | 1,20 | 1,50 |

| WECHSELKURSE | 25.02.2021 | 30.06.2021 | 31.12.2021 | 30.06.2022 |
|-------------------|------------|------------|------------|------------|
| US-Dollar je Euro | 1,22 | 1,21 | 1,18 | 1,15 |
| Yen je Euro | 130 | 128 | 130 | 132 |
| Franken je Euro | 1,11 | 1,10 | 1,12 | 1,14 |
| Pfund je Euro | 0,86 | 0,90 | 0,90 | 0,88 |

| ROHSTOFFE | 25.02.2021 | 30.06.2021 | 31.12.2021 | 30.06.2022 |
|-------------------------|------------|------------|------------|------------|
| Gold (USD/Feinunze) | 1.778 | 1.800 | 1.750 | 1.700 |
| Öl (Brent - USD/Barrel) | 67 | 65 | 60 | 65 |

| KONJUNKTUR | | 2019 | 2020e | 2021e |
|----------------|-----------|------|-------|-------|
| Deutschland | BIP | 0,6 | -5,3 | 2,5 |
| | Inflation | 1,4 | 0,5 | 1,9 |
| Euroland | BIP | 1,3 | -6,8 | 4,0 |
| | Inflation | 1,2 | 0,3 | 1,7 |
| Großbritannien | BIP | 1,4 | -10,7 | 5,0 |
| | Inflation | 1,8 | 0,9 | 1,5 |
| USA | BIP | 2,2 | -3,5 | 5,5 |
| | Inflation | 1,8 | 1,2 | 2,6 |
| Japan | BIP | 0,3 | -5,0 | 2,9 |
| | Inflation | 0,5 | 0,5 | 0,4 |
| China | BIP | 6,1 | 2,3 | 7,5 |
| | Inflation | 2,9 | 2,5 | 3,2 |
| Welt | BIP | 2,9 | -3,5 | 5,7 |
| | Inflation | 3,4 | 3,2 | 3,3 |

Quelle: Refinitiv, LBBW Research

Disclaimer:

Diese Publikation richtet sich ausschließlich an Empfänger in der EU, Schweiz und in Liechtenstein. Diese Publikation wird von der LBBW nicht an Personen in den USA vertrieben und die LBBW beabsichtigt nicht, Personen in den USA anzusprechen.

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ungeachtet etwaiger Eigenbestände in diesen Produkten. Diese Publikation ersetzt nicht die persönliche Beratung. Sie dient nur zu Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Für weitere zeitnähere Informationen über konkrete Anlagemöglichkeiten und zum Zwecke einer individuellen Anlageberatung wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater.

Wir behalten uns vor, unsere hier geäußerte Meinung jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. Wir behalten uns des Weiteren vor, ohne weitere Vorankündigung Aktualisierungen dieser Information nicht vorzunehmen oder völlig einzustellen.

Die in dieser Ausarbeitung abgebildeten oder beschriebenen früheren Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar.

Die Entgegennahme von Research Dienstleistungen durch ein Wertpapierdienstleistungsunternehmen kann aufsichtsrechtlich als Zuwendung qualifiziert werden. In diesen Fällen geht die LBBW davon aus, dass die Zuwendung dazu bestimmt ist, die Qualität der jeweiligen Dienstleistung für den Kunden des Zuwendungsempfängers zu verbessern.



Hinweis:

Aufsichtsbehörden der LBBW: Europäische Zentralbank (EZB), Sonnemannstraße 22, 60314 Frankfurt am Main und Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn / Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt.